

PDF
DOWNLOAD

>KURZ< Geschichten
aus der Bibel



Herr des Lebens – In Nain

Die Bibel – Lukas 7,11-17



Weine nicht!

Lukas 7,13

Herr des Lebens – In Nain

Ein trauriger Zug, der dort aus der Stadt Nain kommt. Kräftige Männer tragen eine Bahre, auf der ein Toter liegt (nachzulesen in Lukas 7,11-17). Dahinter folgt tief gebeugt und ganz allein eine Frau, begleitet von einer Menge Bewohner der Stadt. Das Gesicht der einsamen Frau ist von Kummer, Not und tiefer Hoffnungslosigkeit gezeichnet. Tränen laufen über ihre Wangen, ein stilles, verzweifertes Weinen. Sie hat alles verloren – damals den Mann und nun noch den einzigen Sohn.

Grauvoll einsam und leer liegt die restliche Zeit ihres Lebens vor ihr, einsam und auch voller wirtschaftlicher Not. Wer wird für sie sorgen? Doch da kommt ihnen einer entgegen. Er sieht

die traurigen Menschen, die den Toten aus der Stadt tragen.

Jesus sieht die Not der trauernden Frau. Der Herr Jesus bleibt nicht von fern stehen. Er tritt heran und rührt die Bahre an.

Gespannt bleiben die Träger stehen. Und wieder muss Jesus nur *einen* Satz sagen: „Jüngling, ich sage dir, stehe auf!“

Da regt sich der tote Körper auf der Bahre. Der junge Mann setzt sich auf und redet. Er ist aus dem Tod zurückgekommen.

Die Freude der Frau, den Jubel in ihrem Herzen, kann man sich kaum vorstellen. Der traurige Zug aus der Stadt kehrt um, verwandelt sich in einen Festzug, weil Jesus, der Herr des Lebens, den Menschen begegnet ist.



Jesus Christus ist das Leben!